

Offerte wurde dankbar angenommen und schien einem echten Bedürfnis zu entsprechen; Service und Küche unter Leitung von «Sternen»-Wirt Werni Häcki wurden gefordert und meisterten ihre Aufgabe mit Bravour. Nicht minder bravurös spielten die meist zusammengewürfelten Stubete-Formationen auf. Die beiden Speaker Thedy und Markus hatten sichtlich Mühe, alle Musikanten vor Mitternacht einmal aufzutreten zu lassen. Zur Geisterstunde wurden die musikalischen Darbietungen kurz unterbrochen. Es galt nun, eine von Thedy Christen in liebevoller Kleinarbeit gefertigte VSV-Uhr unter die Mitglieder zu bringen. Hohe Geldbeträge wurden für

das künstlerisch gelungene, jedoch unverkäufliche Werk geboten. Mittels Los musste ein neuer Besitzer unter den Mitgliedern erkoren werden. Das Glück war Thedy's Vater, Jost Christen – genannt Steini-Josthold. Nach diesem letzten offiziellen Höhepunkt übernahmen die Stubete-Musikanten wieder das Kommando. Bis hart an die Toleranzgrenze der Verlängerung der (zwar nicht mehr existierenden) Polizeistunde wurde musiziert, was das Zeug hielt. Zum grossen Finale führten sämtliche noch anwesenden Musikanten die Steiner Chilbi, die Heirassa-Polka sowie Die ruhigen Weiber in der Waschküche gemeinsam auf.

Patrick Rieder



Das Musikanten-Portrait:

Name, Vorname:

Gerig Walter

Adresse:

Geristrasse 5, 6056 Kägiswil

Geburtsdatum:

2. Oktober 1945

Berufliche Tätigkeit:

Angestellter bei der Swisscom

Musikalische Laufbahn:

Als Akkordeonist spielte ich in der Kapelle «Sunnähuisli», mit Hans Amstalden und in jüngerer Zeit mit René Jakober. Mit meinem Bruder Clemens musiziere ich zwischenzeitlich im Handorgel-Duo. Dazu durfte ich die Jodelduette «Rymann-Meitli» mit Ernst Jakober musikalisch begleiten. Momentan spiele ich in keiner festen Formation und geniesse es, «uf em Bänkli vor em Huisli» Schwyzerörgeli zu spielen.

Musikalische Vorbilder:

Kapelle Heirassa, besonders Walter Grob, aber auch viele

andere, bei denen mit Herz und Gefühl musiziert wird.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport, vor allem Ski- und Bergtouren, Bike-Touren und Joggen. Die Arbeiten im Garten bedeuten für mich mehr als nur ein notwendiges Übel, denn ich fühle mich mit der Natur sehr verbunden.

Musikalische Erlebnisse:

Der erste Fernsehauftritt im Jahr 1967 bei Wysel Gyr bleibt unvergessen. Weiter denke ich auch gerne an die Auftritte in Brasilien und Argentinien mit Peter Berchtold und dem Jodelduett Ruth Rymann-Ernst Jakober sowie an die Kreuzfahrt in der Karibik mit René Jakober, Alois Schilliger und Oski della Torre jun. zurück.

Zukunft: Ziele, Wünsche:

Weiterhin Optimist zu sein und dabei gesund zu bleiben, was ich auch Euch allen wünsche!

Uri

Einladung KGV

Am Samstag, 3. Januar 1998 findet in der Aula in Attinghausen die 21. Generalversamm-

lung des VSV Uri statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Die KGV beginnt um 19.00 Uhr.

Nach der Generalversammlung findet wiederum die traditionelle GV-Stubätä statt. Also alle Musikant/innen bitte die Instrumente mitnehmen! hk

Zug

Erfolgreiches Verbandsjahr

An der kantonalen Generalversammlung am 23. November im Hotel «Aesch» in Walchwil konnte Präsident Hans Arnold gegen 70 Anwesende begrüßen. Trotz dieser eher mageren Beteiligung konnte auf ein erfolgreiches Verbandsjahr zurückgeschaut werden. Höhepunkt war zweifellos die Organisation des 8. Schweiz. Jungmusikanten-Treffens im Casino in Zug. Dieser Anlass war in allen Teilen ein Erfolg, auch finanziell konnte ein schöner Reingewinn verbucht werden, der in den Jungmusikanten-Fonds gelegt wird.

Auch die ordentliche Rechnung schloss mit Mehreinnahmen von ca. Fr. 1'100.– ab, sehr zur Freude der erstmals als Kassierin amtierenden Marlis Iten. Die Mitgliederzahl war leider leicht rückläufig, die angestrebte Zahl von 600 muss aber nicht Utopie bleiben, denn 80 Volksmusikfreunde sollten sich noch finden lassen, wenn alle sich die Werbung zu Herzen nehmen. Bei den Wahlen stellten sich alle, welche zu wählen waren,

wieder zur Verfügung. Neuer Rechnungsrevisor anstelle des ausscheidenden Beni Schälilbaum wurde Isidor Schuler. OK-Präsident Fredy Schenk wurde mit einem Geschenk bedacht, dies für seine grosse Arbeit rund um das Jungmusikanten-Treffen.

An die SDV im April 1998 nach Genf organisiert der Vorstand eine Carreise, zusammen mit den Urnern. Interessierte, welche nicht an der KGV waren, können sich beim Präsidenten melden. Auch das Sponsoring eines Musiklokals wird weitergeführt, an der Reihe ist das Restaurant Rütli in Zug.

Nachdem verschiedene Votanten – an der Spitze Zentralpräsident Peter Fässler – ihre besten Grüsse überbracht hatten, ging man zum gemütlichen Teil über. Lüpfige Musik mit der Kapelle Walchwilergruoss, eine prächtige Tombola und ein prima Imbiss liessen die VSV-Familie noch ein paar gemütliche Stunden verbringen. Der Vorstand wünscht allen an dieser Stelle schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

Wir empfehlen allen den Besuch der diversen Zuger Ländlermusiklokale. Bei guter Frequenzierung bleiben uns diese nämlich auch künftig erhalten!

Hans Arnold



Eine angeregte Stimmung beim Empfang der Ehrengäste im Foyer des Zuger Casinos. Vorne links Stadtpräsident Othmar Romer.